©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

anderwärts zu erklären und mit einer dritten, von Tietze nicht beachteten Begleiterscheinung, dem verschiedenen Niveau der benachbarten Thalböden, in Einklang zu bringen versucht habe) boten günstigere Absatzflächen, als die steilen östlichen. Dass der Löss nicht die Ursache der Thalungleichseitigkeit ist, beweist das häufige Vorkommen derselben in lösslosen Gegenden.

Noch mehrere meiner gegen Tietze's bezügliche Arbeiten gerichteten Aeusserungen sind von ihm übergangen worden, obwohl gerade sie es gewesen sein mögen, welche ihn zu einer, wie ich glaube, ganz ungehörigen Ausdrucksweise veranlassten. Ich würde wünschen, dass die Leser des Tietze'schen Referates auch die in demselben besprochene Mittheilung ihrem Urtheil zu Grunde legten. Weniger die rein wissenschaftliche Seite meiner Darlegungen dürfte Tietze's Aufregung hervorgerufen haben, als vielmehr meine Vertheidigung eines anderen Fachgenossen gegen Tietze's ungerechtfertigte Prioritätsansprüche.

Hervorheben will ich noch zur weiteren Bezeichnung seiner Methode, dass Tietze einen nur an einer Stelle vorkommenden Schreibfehler (östliches Thalgehänge statt westliches) als ein Missverständniss von meiner Seite bezeichnet, obwohl ich an allen anderen Stellen die richtige Bezeichnung gesetzt und die Erscheinung viel öfter beobachtet habe als er.

A. Pichler. Zur Geognosie von Tirol.

Das Wetter war heuer wenig günstig. Unter dem Hochplatt bei Obermiemingen habe ich ein schönes Exemplar der *Chemnizia Rosthorni* gefunden. So ist der Zusammenhang mit dem Gebirge östlich des Scharnitzpasses hergestellt. Bei Obsteig hat sich der Klammbach tief in den Glacialschotter eingegraben und ein Lager Diluvialtorf entblösst, genau so wie bei dem bekannten Vorkommen an der Mühlauer-Brücke. Im Diluvialschotter fanden sich runde Gerölle von Porphyr und Julier Granit aus Engadin. Die zahlreichen Felsblöcke der Gegend stammen aus der Oetzthaler Masse und nahmen ihren Weg wohl über den Grünberg und durch den Pass zwischen Grünberg und Simmerig.

Vorträge.

A. Bittner. Zur Geologie des Kaisergebirges.

Der Vortragende bespricht die gegenseitigen Beziehungen der zwei Carditaschichtenzüge des Hohen Kaisers und das Verhalten desselben zu dem sog. Wettersteinkalke dieses Gebirges. Nähere Mittheilung über diesen Gegenstand bringt das Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanstalt. 1890, Heft 3 und 4.

Georg Geyer. Ueber die tektonische Fortsetzung der Niederen Tauern.

Ein wesentliches Resultat meiner heurigen Aufnahmen im Gebiete des Blattes Murau (17, X) bildet die östliche und südliche Abgrenzung einer schon seit Langem bekannten Gneissmasse, als deren Centrum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Pichler Adolf (Adolph)

Artikel/Article: Zur Geognosie von Tirol 268